

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Stück 8

Ausgegeben Oppeln, den 19. Februar 1909.

1909

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr der Redaktion zuzusenden.

Inhalt: Inhalt der Nummer 2 der Preussischen Gesetzesammlung, S. 65; Enteignungsrecht für Zwecke der Kanalisation in Gleiwitz, S. 65; Provinzial-Landtags-Abgeordneter des Kreises Landeshut, S. 65; Polizeiverordnung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen, S. 65; Bezeugung der kath. Pfarrei Nothschloß, S. 66; landespol. Anordnung, betr. Bekämpfung der Tollwut, S. 66; Bestimmungen über die Anlegung von Land- und von Schiffs-Dampffesseln, S. 66; Aufhebung der landespol. Anordnungen vom 12./25. 1. 09, betr. Maul- und Klauenseuche, S. 66; landespol.-Anordnung, betr. die amtstierärztliche Untersuchung der Hausiererfede, S. 67; Enteignungstermin in Sachen der Erweiterung des Bahnhofes Tarnowitz, S. 68; Verlegung eines Enteignungstermins in Großhohitz, S. 68; Aenderung von Poststellenbezirken, S. 68; Vorstand der Oberschl. Steinkohlen-Bergbau-Hilfskasse in Tarnowitz, S. 68; Aufkündigung Schlesiener Rentenbriefe, S. 68; erweiterte Befugnis des Kollamtes I Bogdanowitz, S. 69; Umgemeindungen in Brune, Kr. Kreuzburg, S. 69; Umgemeindungen zwischen Ober- und A.-L. Radoschau, Kr. Rybnitz, S. 70; Viehstehlen, S. 71; Personalnachrichten, S. 71; erledigte Schulstellen, S. 72.

Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten.

152. Die Nummer 2 der Preussischen Gesetzesammlung enthält unter

Nr. 10935 das Gesetz, betreffend die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in der Provinz Hannover, vom 25. Januar 1909, und unter

Nr. 10936 die Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Hagenburg, Königsstein, Langenschwalbach und Nassau, vom 5. Februar 1909.

153. Auf den Bericht vom 24. Dezember 1908 will **K** der Stadtgemeinde Gleiwitz im Regierungsbezirk Oppeln auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (Gesetzsamml. S. 221) hiermit das Recht verleihen, das zur Ausführung der geplanten Kanalisation der Stadt Gleiwitz erforderliche Grundeigentum im Wege der Enteignung zu erwerben oder dauernd zu beschränken. Die vorgelegten Pläne und Nachweisungen folgen in einer Mappe zurück.

Berlin, den 4. Januar 1909.

gez. **Wilhelm R.**

gggez. Delbrück, Brettenbach, von Arnim.
Zugleich für den Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.

gggez. von Molke.

An die Minister für Handel und Gewerbe, der öffentlichen Arbeiten, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern, der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

I C. XXV. XIV. IX. 1019.

Bekanntmachungen des Herrn Ober-Präsidenten.

154. Bekanntmachung. In Gemäßheit der Vorschrift im § 21 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 in der Fassung vom 22. März 1881 (G. S. 1881 S. 233) bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß zum Provinzial-Landtags-Abgeordneten des Kreises Landeshut an Stelle des verstorbenen Landrats a. D. Landschaftsdirektors, Majoratsbesizers von Portatius auf Schwarzwalbau der Rechtsanwalt und Notar, Justizrat Mandowski in Landeshut für den Rest der gegenwärtigen Wahlperiode, das ist bis Ende Dezember 1911, gewählt worden ist.

Breslau, den 22. Januar 1909.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Im Auftrage.

Schimмельpenning.

D. P. I. 190. — Id. XI. 814.

155. Polizei-Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen).

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 verordne ich für den Umfang der Provinz Schlesien mit Zustimmung des Provinzialrats folgendes:

1. § 36 Biffer I der den gleichen Gegenstand betreffenden Polizeiverordnung vom 22. Juli 1908 erhält unter Aufhebung des jetzigen Wortlauts folgende Fassung:

„Personenaufzüge sind in längstens zweijährigen Fristen, Lastenaufzüge, mit Ausnahme von kleinen Aufzügen (§ 4 III), von

Bremsfahrstühlen in kleinen Getreidemählen (§ 21), von Bauaufzügen und ähnlichen, vorübergehenden Zwecken dienenden Aufzügen in vierjährigen Fristen durch den zuständigen Sachverständigen einer wiederkehrenden Untersuchung zu unterwerfen. Bei diesen ist die Anlage in derselben Weise wie bei der Abnahme zu prüfen. Ablassvorrichtungen, die durch das Gewicht der Last nach unten bewegt werden, (§ 10 I, 4) sind alle sechs Jahre erneut zu prüfen. Den Befund der Untersuchung hat der Sachverständige in das Revisionsbuch einzutragen. Durch die regelmäßigen Prüfungen wird das Recht der Polizeibehörde, im Bedarfsfälle außerordentliche Untersuchungen mangelhafter Fahrstuhl Anlagen anzuordnen, nicht berührt."

2. In die Gebührenordnung (Anlage 3 zu der in Nr. 1 genannten Polizeiverordnung) ist einzusetzen in die Kolonne: Gebührensatz für einen Fastenaufzug Mark: bei II ad 1: „15“, bei II ad 2: „10“.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt sofort in Kraft.

Breslau, den 2. Februar 1909.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Graf von Beldt und Trübschler.

D. P. I. 868.

Vorstehende Verordnung wird mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß die Polizeiverordnung vom 22. Juli 1908 nebst Ausführungsanweisung in der Sonderbelleage zu Stück 33 des Regierungsamtsblattes abgedruckt ist.

Oppeln, den 10. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

J. B. Jordan.

I. G. XXIV. 1161.

Bekanntmachungen der Königlich Regierung.

156. Die unter landesherrlichem Patronat stehende katholische Pfarrei Rothschloß, Kreis Nimptsch, ist noch nicht besetzt.

Bewerbungen sind an den Herrn Oberpräsidenten in Breslau zu richten.

Oppeln, den 10. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

J. B. Dr. Küster.

II. G. II. 250.

157. Landespolizeiliche Anordnung, betreffend

Bekämpfung der Tollwut.

Nachdem bei einem in Kluzow bei Pitschen, Kreis Kreuzburg, getöteten Hunde Tollwut festgestellt ist, wird auf Grund der §§ 18—29 und 38 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und

23. Juni 1880

Unterdrückung von Viehseuchen, vom

1. Mai 1894

(R. G. Bl. für 1894 S. 409) und des § 1 der Bundesratsinstruktion vom ^{30. Mai} 27. Juni 1895 (R. G. Bl. S. 357) mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes angeordnet:

§ 1. In den Distrikten Pitschen, Golsow, Jaschkowitz, Borek, Schirosławitz, Woislawitz, Roschkowitz, Nassabel, Wilmisdorf, Goslau, Baumgarten, Langweise, Bischdorf, Kockelsdorf, Polanowitz, Dmehau, Neudorf und Costau im Kreise Kreuzburg, sowie Utschütz im Kreise Rosenberg, sind die Hunde, soweit deren Benutzung oder Mitführung gemäß § 20 Abs. 2, 4 und 5 der eingangs erwähnten Bundesratsinstruktion nicht gestattet ist, in sicheren Zwingern mit festen Halsbändern und an solchen Orten festzulegen, die fremden Hunden nicht zugänglich sind.

§ 2. Vorstehende Anordnung tritt sofort in Kraft. Sie behält Gültigkeit bis zum 5. Mai 1909.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach § 66 Ziffer 4 des Viehseuchengesetzes und § 328 des Strafgesetzbuches bestraft.

Oppeln, den 11. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

von Schwerin.

II. XII. 1374.

158. Ich verweise auf die im Reichsgesetzblatte (Nr. 2) vom 9. Januar d. J. veröffentlichten Bekanntmachungen des Herrn Reichsanzlers vom 17. Dezember v. J., betreffend allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Landdampfesseln und von Schiffs-Dampfesseln. § 21 Abs. 2 der Bestimmungen über Landdampfessel und § 18 Abs. 2 über Schiffsessel sind bereits in Kraft getreten, während im allgemeinen die neuen Vorschriften erst mit dem 9. Januar 1910 in Kraft treten sollen.

Oppeln, den 11. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

J. B. Jordan.

I. G. XXIV. Nr. 1101.

159. Bekanntmachung. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Deutsch-Bernitz im Kreise Zott-Olewisz erloschen ist, wird die landespolizeiliche Anordnung vom 12. v. Mts. (Ertrablat zum Amtsblatt Nr. 2) hiermit außer Kraft gesetzt und die durch Bekanntmachung vom 25. v. Mts. (Ertrablat zum Amtsblatt Nr. 4) für das Klauenvieh von Gieraltowitz-Gut und Gemeinde, Langwasser und Barbarahof vorgeschriebene Ausfuhrbeschränkung aufgehoben.

Oppeln, den 13. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

J. B. Graf von Stosch.

II. XII. 1418.

160. Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die amtstierärztliche Untersuchung der Gauferer- pferde.

Auf Grund der §§ 7, 8 des Reichsviehseuchen-
gesetzes vom 23. Juni 1880 (R. G. Bl. für 1894
1. Mat 1894) (R. G. Bl. für 1894
S. 409) und des § 3 des preussischen Ausführungs-
gesetzes vom 12. März 1881 (Ges. S. für 1905
22. Juli 1905) (Ges. S. für 1905
S. 318) wird zur Verhütung der Einschleppung
und Weiterverbreitung übertragbarer Pferdekrank-
heiten, insbesondere der Rogzkrankheit und der
Räude, aus Rußland und Oesterreich, wo diese
Krankheiten in einem für den inländischen Pferde-
bestand bedrohlichen Umfange herrschen, mit Ge-
nehmigung des Herrn Ministers für Landwirt-
schaft, Domänen und Forsten für den Regierungs-
bezirk Oepeln bis auf weiteres folgendes ange-
ordnet:

§ 1. Alle Personen, die im Regierungsbezirk
Oepeln einen wandergewerbesehnsüchtigen Ge-
werbebetrieb im Umherziehen ausüben, gleichgiltig
ob sie in dem genannten Regierungsbezirk ihren
Wohnsitz haben oder nicht, sind, falls sie bei ihrem
Gewerbebetriebe Pferde benutzen, verpflichtet, die
zur Ausübung dieses Gewerbes gebrauchten Pferde
in jedem Kalendermonat durch einen beamteten
Tierarzt untersuchen zu lassen.

Zwischen je 2 Untersuchungen eines und
desfelben Pferdes muß mindestens ein Zwischen-
raum von 14 Tagen liegen.

Eine Gebühr oder Vergütung für die Unter-
suchungen ist von den Gewerbetreibenden nicht zu
entrichten.

§ 2. Die im § 1 genannten Personen sind
verpflichtet, auf ihren Namen lautende Nachwei-
sungen (Untersuchungsbücher) über die in ihrem
Gewerbe benutzten Pferde nach dem unten ange-
gebenen Muster während der Ausübung ihres
Gewerbes bei sich zu führen, auf dem laufenden
zu erhalten und auf Erfordern den Polizeibehörden,
Gendarmen und beamteten Tierärzten vorzuzeigen.

Der untersuchende Tierarzt hat den Befund
und den Tag der Untersuchung unmittelbar nach
deren Beendigung in die hierzu bestimmte Spalte
einzutragen.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen obige An-
ordnungen unterliegen, sofern nicht nach den be-
stehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt
ist, den Strafverurtheilten der §§ 66 und 67 des
Reichsgesetzes vom 13. Juni 1880.
1. Mat 1894.

Außerdem ist die Ortspolizeibehörde befugt,
diejenigen Pferde, deren vorschriftsmäßige und
rechtzeitige Untersuchung von dem Gewerbe-
treibenden nicht nachgewiesen werden kann, einem

beamteten Tierarzte behufs Vornahme der Unter-
suchung zwangsweise vorzuführen. Die durch diese
Vorführung entstehenden Kosten fallen dem Ge-
werbetreibenden zur Last.

§ 4. Diese Verordnung, deren Aufhebung
erfolgen wird, sobald die im Eingange bezeichnete
Seuchengefahr beseitigt ist, tritt mit dem Zeit-
punkte ihrer Verkündung im Amtsblatt in Kraft.
Oepeln, den 14. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung.

Graf von Stoßj.

If. XII. 1425.

Muster

für die im § 2 obiger landespolizeilichen An-
ordnung vorgeschriebenen Nachweisungen (Unter-
suchungsbücher).

Seite 1.

Nachweisung

der von dem ^{an}
Kreis zur Ausübung seines Gewerbes
betriebes im Umherziehen benutzten Pferde.
Ausgefertigt

den 190

Der Landrat.

Seite 2.

Bezeichnung des Pferdes.

Laufende Nr.

Geschlecht

Alter

Farbe

Größe

Besondere Kennzeichen

Erworben am ten 190

Von wem:

Verbleib, und zwar:

Anderweit verwendet:

Veräußert; an den

am ten

Verendet: am ten

Seite 3, 4 und 5.

Befund und Tag der Untersuchung.	Unterschrift und Dienst- siegel des beamteten Tierarztes.
-------------------------------------	---

Seite 6.

Bemerkungen.

1. Für jedes Pferd ist eine besondere Seite
anzulegen.
2. Sobald das Pferd verendet, veräußert oder
aus sonstigen Gründen beim Gewerbebetrieb
im Umherziehen nicht mehr benutzt wird, ist
die ganze Seite zu durchstreichen und dabei
ersichtlich zu machen, wann die Durchstreichung
erfolgt ist.

Seite 7 wie Seite 2.

Seite 8, 9 und 10 wie Seite 3, 4 und 5,

Seite 11 wie Seite 6 usw.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

161. Behufs Ermittlung der Entschädigung für die zur Herstellung eines zweiten Ueberholungsgleises und Verlängerung der Bahnsteige auf Bahnhof Tattschau zu enteignenden folgenden Teilstücke von Grundstücken aus den Gutsbezirken Klüschau und Tattschau, zum Rittergut Bitschin gehörig, nämlich:

der Parzelle 106/35 in einer Größe von	1 ar 08 qm
" " 108/4 " " " "	63 ar 17 qm
" " 110/7 " " " "	1 ar 60 qm
aus dem Gutsbezirk Klüschau,	
der Parzelle 99/1 in einer Größe von	0 ar 41 qm
" " 101/4 " " " "	2 ar 96 qm
" " 102/4 " " " "	0 ar 46 qm
" " 104/7 " " " "	1 ar 54 qm
aus dem Gutsbezirk Tattschau,	

sämtlich im Eigentume Seiner Durchlaucht des Fürsten August, Karl, Christian, Kraft zu Hohenlohe-Wehringen Herzog von Ujest zu Slawensky, Kreis Cosel, hat eine Verhandlung mit den Beteiligten stattzufinden.

Zu diesem Zwecke steht am

**Donnerstag, den 25. Februar 1909,
Nachmittags 3^{1/2} Uhr,**

Termin an Ort und Stelle vor dem unterzeichneten Kommissar an.

Gemäß § 25 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 werden alle Beteiligten aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, mit der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung des Geldes verfügt werden wird.

In dem Termine ist jeder an den zu enteignenden Grundflächen Berechtigter befugt, sein Interesse an der Abschätzung, sowie bezüglich der Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigungssumme wahrzunehmen.

Oppeln, den 11. Februar 1909.

Der Enteignungskommissar.

Behrend,
Regierungsrat.

I G. XXI. 1233. I.

162. Auf Antrag der Königl. Eisenbahndirektion in Rattowitz wird der auf den 16. d. Mts. in Großschowitz anberaumte Enteignungstermin aufgehoben und auf Freitag, den 26. Februar d. Js., Nachmittags 2^{1/2} Uhr, verlegt (Vergleiche Amtsblattbekanntmachung Seite 61.)

Oppeln, den 14. Februar 1909.

Der Enteignungskommissar.

Behrend,
Regierungsrat.

I G. XXI. 1364.

163. Bekanntmachung. Vom 1. März ab werden die Ortschaften Sudowitz, Gziffet, Belt, Brzozowa, Olschowa und Waldhof vom Landbestellbezirke der Postagentur in Krzanowik abgezweigt und demjenigen der Postagentur in Safran zugeteilt.

Ferner wird die Ortschaft Dembowa mit Abbauten aus dem Landbestellbezirke des Postamts in Cosel (Oberchl.) in denjenigen der Postagentur in Krzanowik verlegt.

Oppeln, 11. Februar 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. B. Zugel.

164. Bekanntmachung. Nach Vorschrift des § 15 des Statuts der Oberschlesischen Steinkohlen-Vergbau-Hilfskasse zu Tarnowitz vom 2. Februar 1887 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Jahrgang 1887, Seite 72) wird bekannt gemacht, daß der Vorstand der Oberschlesischen Steinkohlen-Vergbau-Hilfskasse in Tarnowitz auf Grund der in der ordentlichen Generalversammlung vom 29. September 1908 und in der Vorstandssitzung vom 16. Januar 1909 vorschrittmäßig vorgenommenen Neuwahlen für die vom 1. Januar 1909 bis zum 31. Dezember 1911 laufenden Wahlperiode aus folgenden Mitgliedern besteht:

1. dem Bergrat Pieler zu Ruda als Vorsitzenden,
2. dem Bergrat Remy zu Bipine als Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. dem Generaldirektor, Geheimen Bergrat Hilger zu Siemianowitz,
4. dem Geheimen Bergrat Wiggert zu Jabrze,
5. dem Generaldirektor, Geheimen Bergrat Uthemann zu Balenze,
6. dem Generaldirektor, Bergrat Williger zu Rattowitz,
7. dem Ober-Berg- und Hüttendirektor Scheller zu Hohenlohehütte.

Breslau, den 11. Februar 1909.

Königliches Oberbergamt.

Schweifer.

J. Nr. 1242.

165. **Aussündigung von ausgelosten 3^{1/2}%, Schlesischen Rentenbriefen.**

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 39, 41 und folgende des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten Verlosung der zum 1. Juli 1909 einzulösenden 3^{1/2}% Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern gezogen worden und zwar:

Lit. F. Nr. 11. 30. 71. 160. 308. 428. 583.
625. 715. 854. 1122. 1256. 1315.
a 3000 M.,

Lit. G. Nr. 51 über 1500 M.,
 „ H. Nr. 349. 691. 787. 797. a 300 M.,
 „ J. Nr. 9 über 75 M.

Unter Kündigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum **1. Juli 1909** werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwert gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe mit den Zinscheinen Reihe 3 Nr. 4 bis 16 und Erneuerungsscheinen sowie gegen Quittung

vom **1. Juli 1909** ab mit Ausschluß der Sonn- und Festtage entweder bei unserer Kasse, Albrechtsstraße 32 hierselbst, oder bei der Königl. Rentenbank-Kasse in Berlin O 2, Klosterstraße 76, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, bar in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, letztere durch die Post, aber frankiert und unter Befügung einer Quittung, an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Uebersendung des

Nennwertes auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom **1. Juli 1909** ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Wert der etwa nicht eingelieferten Zinscheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 binnen 10 Jahren.

Breslau, den 12. Februar 1909.

Königliche Direktion

der Rentenbank für Schlesien.

166. Bekanntmachung. Der Herr Finanzminister hat durch Erlaß vom 1. Februar d. Jz. — III. 1556 — dem Jollantie I Boganowicz die Befugnis zur Erledigung von Begleitscheinen I über inländisches Salz beigelegt.

Breslau, den 12. Februar 1909.

Oberzolldirektion.

N. Nr. 48.

Sy.

167. Beschluß. Der Kreis-Ausschuß hat in seiner Sitzung am 30. v. Mts. auf Grund des § 2 Nr. 4 der Vandgemeinordnung vom 3. Juli 1891 nach eingeholtem Einverständnis der Beteiligten beschlossen, die von dem Rittergut Brune abverkauften Parzellen wie folgt umzugemeinden:

des Kreises Blattes	N u m m e r		D e r E i g e n t ü m e r		F l ä c h e n i n h a l t			Umgemeindet aus dem Kreis- bezirk Brune in den Gemein- bezirk
	der Parzellen		N a m e n	W o h n o r t	h a	a r	q m	
II	400/256		Pollak Hermann, Eheleute,	Brune	—	90	86	Brune
IV	21		Dieselben,	"	2	86	12	"
IV	20		Skupin Daniel, Eheleute,	"	2	40	49	"
II	402/256		Kroll Karl, Eheleute,	"	—	26	10	"
IV	19		Dieselben,	"	2	40	38	"
V	16		Nowak Karl, Eheleute,	"	1	30	13	"
II	401/256		Bienias Gottlieb, Eheleute,	"	—	32	15	"
V	17		Dieselben,	"	1	49	91	"
II	403/256		Skupin Karl, Eheleute,	"	—	33	32	"
V	18		Dieselben,	"	1	49	86	"
II	404/263 zc.		Pražbylla Gottlieb, Eheleute,	"	—	76	02	"
II	405/264		Dieselben,	"	—	23	49	"
IV	24		Dieselben,	"	1	68	09	"
IV	23		Wojcik Daniel, Eheleute,	"	—	40	83	"
II	407/263 zc.		Bensch Wilhelm, Eheleute,	"	—	50	84	"
II	406/264		Dieselben,	"	—	13	77	"
IV	22		Dieselben,	"	2	04	95	"
III	3		Zhwizka Josef, Eheleute,	"	1	05	75	"
III	5		Hartmann Karl, Eheleute,	"	3	23	64	"
V	11		Skupin Johann, Eheleute,	"	1	32	45	"
VII	5		Kulla Karl, Eheleute,	"	2	59	96	"
III	7		Rubizka Gottlieb, Eheleute,	"	—	80	24	"
III	8		Piegonka Adam, Eheleute,	"	1	68	14	"
III	9		Dieselben,	"	2	86	50	"
HI	4		Dingertal Wilhelm, Eheleute,	"	1	00	50	"

des Garten- blattes	N u m m e r		D e r E i g e n t ü m e r		F l ä c h e n i n h a l t			U m g e m e i n d e t a u s d e m G u t s- b e z i r k B r u n e i n d e n G e m e i n d e- b e z i r k
	der	Parzellen	N a m e n	W o h n o r t	h a	a r	q m	
IV	11		Schönfeld Gustav, Eheleute,	Brune	—	18	24	Brune
IV	12		Dieselben,	"	1	62	84	"
IV	13		Dieselben,	"	—	45	23	"
VII	4		Reugebauer Karl, Eheleute,	"	1	51	20	"
III	6		Harnos Christian,	"	—	55	11	"
V	13		Sorkalla Johann,	Jakobsdorf	2	64	86	"
V	14		Brzybyla Albert, Eheleute,	"	2	62	80	"
V	15		Biernoth Gottlieb, Eheleute,	"	1	32	35	"
V	12		Strzyppel Karl, Eheleute,	"	2	64	92	"
V	10		Jurowski Gottlieb, Eheleute,	"	1	33	13	"
V	9		Stehmert Christian, Eheleute,	"	1	33	97	"
V	8		Sowada Johann, Eheleute,	"	2	51	23	"
IV	14		Böhme Anna,	"	1	49	90	"
IV	15		Dieselbe,	"	4	40	15	"
IV	16		Dieselbe,	"	15	23	40	"
IV	17		Dieselbe,	"	33	22	81	"
IV	18		Dieselbe,	"	17	95	86	"
V	6		Winkler Hermann,	"	—	06	23	Jakobsdorf
V	7		Kurz Heinrich,	"	—	04	85	"
zusammen					125	33	57	

Die Umgemeindung tritt mit dem 1. April 1909 in Kraft.

Kreuzburg OS., den 1. Februar 1909.

Der Kreis Ausschuss des Kreises Kreuzburg OS.

168. Durch rechtskräftigen Beschluß des Kreis-
ausschusses zu Rybnik vom 17. Dezember 1908
sind die zum Gemeindebezirk Ober-Radoschau
gehörigen Grundstücke und zwar des Kartenblatts
1 der Gemarkung Nieder-Radoschau:

1. Parzellen Nr. 205/45, 206/46, 207/47, 208/48,
209/49, 210/50, 211/50, 212/52 der Johann
und Marianna, geborenen Papczol, Schlächta-
schen Eheleute, 2 ha 16 ar 20 qm groß;
2. Parzellen Nr. 345/45, 346/45 z., 347/48 z.,
359/48 z., 348/49 z., 358/49 z., 349/50 z.,
356/50, 357/50, 350/52 z., 351/52 z.,
352/52 z., 353/52 z., 354/52, 355/52 z.,
des Maschinenwärters Anton Hink, 3 ha 75
ar 70 qm groß;
3. Parzellen Nr. 426/38 z., 427/38 z., 428/38
z., 429/38, 430/38, 431/39 z., 432/39,
433/39, 434/40 z., der Bergmann Alois und
Joseph, geborenen Bepiarzpf, Guz'schen
Eheleute, 2 ha 3 ar 44 qm groß;
4. Parzellen Nr. 213/45, 214/46, 215/47,
216/48, 217/49, 218/50, 361/50, 220/53,
der verehelichten Häusler Viktoria Pratz,
geborenen Papczol, 2 ha 16 ar 30 qm groß;
5. Parzellen Nr. 271/56, 264/57, 283/57,
272/57, 266/58, 273/58, 267/59, 274/59,
268/60, 275/60, 269/61, 270/62, 276/61,
277/62, der Bergmann Franz und Franziska

Paschenda'schen Eheleute, 4 ha 22 ar 20 qm
groß;

6. Parzellen Nr. 435/40 z., 436/42 z., 437/43,
des Bergmanns Joseph Karwoth, 1 ha 79 ar
15 qm groß;
7. Parzellen Nr. 438/51 der Gemeinde Ober-
Radoschau, Nutznießer: Bergmann Alois
Guz, 2 ar 48 qm groß;
8. Parzellen Nr. 363/51 z., 364/51, 55, öffent-
liche Wege, 8 ar 72 qm groß;
9. Wegeparzelle Nr. 44 des Provinzialverband-
des Schlesiens, 15 ar 60 qm groß;
ferner des Kartenblattes 1 der Gemarkung
Radoschau:
10. Parzellen Nr. 171, 172 des Bergmanns
Emanuel Freiwald, 42 ar 90 qm groß;
11. Parzelle Nr. 173 der Bergmann Albert und
Marianna Szczyra'schen Eheleute, 61 ar
groß,

aus dem Gemeindebezirk Ober-Radoschau aus-
geschlossen und mit dem Gemeindebezirk Königlich-
Radoschau vereinigt worden.

Die Umgemeindung tritt mit Beginn des
auf die Veröffentlichung im Kreisblatt folgenden
Monats in Kraft.

Rybnik, den 10. Februar 1909.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
gez. Lentz.

169. Viehsuchen.

Festgestellt:

Preussische. Stadtkreis Ratibor: Pferde des Expediteur Jakob, Meidierwallstraße Nr. 13, des Leobschüler Bierverlages, Weidenstraße Nr. 7, und des Bierverlegers Pyttlik, Große Vorstadt Nr. 1.

Schweinepest. Kreis Falkenberg: Bestand des Schwarzviehhändlers Bohann Wanzke in Wolfstrasz; Kreis Labrge: Schwein der Witwe Albertine Janik in Ruda-Karlscolonie.

Schweinefuche. Kreis Oppeln: Bestand des Dominiums Gründorf.

Erlöschene:

Preussische. Kreis Cosel: Pferdebestand des Dominiums Kl.-Grauden.

Schweinefuche. Kreis Tarnowitz: Gehört des Hausbesizers Peter Matyffel in Radzionkau.

170. Personalsnachrichten

der königlichen Regierung in Oppeln.

Verliehen:

der Rote Adler-Orden IV. Klasse dem praktischen Arzt Dr. Faber in Ratibor;

der königliche Kronenorden IV. Klasse dem Bahnhofsvorsteher a. D. Adalbert Bamler zu Tarnowitz;

das Allgemeine Ehrenzeichen dem Fußgendarmarie-Wachtmeister Anton Drlik in Friedrichshütte, Kreis Tarnowitz, Friedrich Schmidt I in Neustadt OS., Josef Rutschera in Schillersdorf, Kreis Ratibor, dem Häuer Valentin Smolarczyk zu Myslowitz, Kreis Rattowitz, dem pens. Eisenbahnlokomotivführer Karl Kretschmer zu Groß-Strehlitz, dem pens. Eisenbahnzugführer Gottlieb Neumann zu Tarnowitz, dem pens. Eisenbahntelegraphisten Franz Kossiek zu Königshütte, dem pens. Eisenbahnschirmermeister Josef Sgorzelski zu Gleiwitz, dem pens. Eisenbahnweichenstellern Paul Morawiek zu Plania, Kreis Ratibor, und Bogaruz Nowara zu Labrge, dem pens. Bahnwärter Karl Biermoth zu Bogutschütz, Kreis Rattowitz, und Franz Mastalirsz zu Schwientochlowitz, Kreis Beuthen, dem Fußgendarmarie-Wachtmeister Karl Kepper in Rieberwitz, Kreis Ratibor..

Ereilt: dem Arzt Dr. Berg in Neudorf die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland ihm verliehenen St. Annen-Ordens III. Klasse.

Ernannt, berufen, befristet, endgültig angestellt im Volksschuldienste.

Lehrer: Alfred Gottwald in Cassowitz, Kreis Tarnowitz, Julius Bulla aus Neudorf,

Kreis Rattowitz, in Ostroppa, Kreis Gleiwitz, Rager in Zmielin, Kreis Pleß, Wilhelm Paweley aus Karf, Kreis Beuthen OS., in Pilchowitz, Kreis Rybnik, Josef Schäg aus Karf, Kreis Beuthen, in Oppeln, Julius Schwiese aus Freischlie in Plawonowitz, Kreis Gleiwitz, Sidor Adamiez in Ostrog, Kreis Ratibor, Max Jgler aus Ruptau, Kreis Rybnik, in Königshütte, Alfred Schaebel aus Pamlau in Ratibor, Julius Bosnik aus Hochkretscham, Kreis Leobschütz, in Königshütte OS., Alfred Brank aus Raschütz in Markowitz, Kreis Ratibor, Paul Schuzepanik in Cassowitz, Kreis Tarnowitz, Paul Wittner in Peterwitz, Kreis Leobschütz, Paul Moscha aus Uheglau, Kreis Gleiwitz, in Kossittitz, Kreis Beuthen OS., Valentin Cholewa aus Blazewitz in Vohnau, Kreis Cosel, Franz Kurpiers aus Jüllowitz, Kreis Leobschütz, in Raklo, Kreis Tarnowitz, Brill aus Deutsch-Zernitz, Kreis Gleiwitz, in Neudorf, Kreis Rattowitz, Max Mergel aus Bogutschütz in Beuthen OS., Spal aus Propagan, Kreis Pleß, in Schoppnitz, Kreis Rattowitz, Theophil Gabus in Seibersdorf, Kreis Rybnik, Hermann Stief in Pischow, Kreis Rybnik, Johann Hauheiser aus Gläsendorf in Beuthen OS., Ignaz Rzytki aus Gropaczow in Ratibor, Friedrich Bialas aus Bieschowitz, Kreis Labrge, in Königshütte, Theophil Kitzka aus Bazisk in Wilkwa, Kreis Rybnik, Josef Köbbsch in Dmschütz, Kreis Ratibor, Julius Wenzler in Pohnitz, Kreis Leobschütz, Paul Ulrich aus Bohanowitz, Kreis Rosenberg, in Deutsch-Pielar, Kreis Beuthen OS., Robert Freund aus Solarnia, Kreis Lublinitz, in Janow, Kreis Rattowitz, Richard Pomrosko aus Vendzin, Kreis Pleß, in Myslowitz, Kreis Rattowitz, Gustav Ring in Kotschütz, Kreis Rybnik, Theodor Schneider in Fischgrund, Kreis Rybnik, Richard Gärtner in Jüllowitz, Kreis Leobschütz, Anton Reichel aus Sadenhoyrn, Kreis Cosel, in Roschowitzwald, Kreis Cosel, Richard Paul in Magkirk, Kreis Cosel.

Die Berufung des Lehrers Pius Kalt in Königshütte nach Rattowitz ist zurückgezogen worden.

Lehrerinnen: Katharina Polorny aus Bladen in Bauerwitz, Kreis Leobschütz, Anna Wittke in Rgl.-Radofchau, Kreis Rybnik. Schulamtsbeurtheilerin Margarete Berner aus Beuthen in Beuthen (Handarbeits- und Turnlehrerin).

171. Personalveränderungen

im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau.

Referendare. Ernannt zu Referendaren: die Rechtskandidaten Stolz, Wid.

Ausgeschieden: Referendar Knoll.

Mittlere Beamte. Ernann: der Gerichtsaktuar Kroll in Dppeln zum Amtsgerichtssekretär in Guttentag.

Berfest: der Amtsgerichtssekretär Bergmann in Breslau an das Landgericht daselbst, die Amtsgerichtssekretäre Ulrich von Neumittelwalde nach Ratibor und Slossarczyk von Pitschen nach Myslowig.

Pensioniert: der Landgerichtssekretär Paradowski und der Amtsgerichtssekretär Warjany, beide in Breslau.

Unterbeamte. Berfest: der Gerichtsdieners Moeske von Reichenstein nach Lublinig.

Gestorben: die Gefangenaufseherin Heinrich in Zabrze.

Der Oberlandesgerichtspräsident.

Erledigte Schullehrerstellen.

172. 1. Zweite Lehrstelle an der katholischen Schule in Boganowig, Kreis Rosenberg; sofort zu besetzen.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 130 Mark, Familienwohnung.

2. Zweite Lehrstelle an der katholischen Volksschule in Turawa, Kreis Dppeln; zu besetzen am 1. April 1909.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung für einen verheirateten Lehrer.

3. Zweite Lehrstelle in Tschelau, Kreis Tost-Gleiwig; zu besetzen am 1. März 1909.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung bezw. Mietsentschädigung.

4. Zweite Lehrstelle in Pitschin, Kreis Tost-Gleiwig; zu besetzen am 1. April 1909.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung.

5. Fünfte Lehrstelle an der katholischen Schule in Wiese gräflich, Kreis Neustadt OS; zu besetzen am 1. April 1909.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 130 Mark, Dienstwohnung (Familienwohnung).

6. Einzellehrerstelle an der katholischen Schule in Sollarnta, Kreis Lublinig; zu besetzen am 1. April 1909.

Grundgehalt 1100 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung (Familienwohnung).

7. Zweite Lehrstelle in Sakrau, Kreis Cosel; zu besetzen am 1. April 1909.

Grundgehalt 1000 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung (Familienwohnung).

8. Einzellehrerstelle in Sackenhohn, Kreis Cosel; bald zu besetzen.

Grundgehalt 1100 Mark, Alterszulagen satz 120 Mark, freie Wohnung (Familienwohnung).

Königliche Regierung in Dppeln,
Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.